



Der Vorsitzende der Fotofreunde, Manfred Hirt, hat miterlebt, wie sich die Arbeit der Fotografen im Digitalzeitalter verändert hat.

Foto: Philipp Braittinger

# Immer auf Motivsuche

Corona hat den Fotofreunden Altbach zugesetzt. Jene Veranstaltungen, die eigentlich vor zwei Jahren anlässlich des 20-jährigen Bestehens hätten stattfinden sollen, werden nun nachgeholt.

Von Philipp Braittinger

**ALTBACH.** Die Pandemie hat einiges durcheinandergebracht. Bereits vor zwei Jahren freuten sich die Fotofreunde Altbach über ihr 20-jähriges Bestehen. Alle geplanten Veranstaltungen mussten aber wegen Corona wieder abgesagt werden. „Es fiel alles ins Wasser“, erinnert sich der Vorsitzende der Fotofreunde Altbach, Manfred Hirt, an diese Zeit. Nun sollen die geplanten Termine doch noch kommen.

Die nächste Veranstaltung der Fotofreunde findet bereits am Freitag, 14. Oktober, statt. Die „Fotofaszination“ ist eine vertonte Fotoschau, ab 19.30 Uhr in der Ulrichskirche in Altbach. Der Eintritt ist frei. Darüber hinaus ist vom 20. Oktober bis zum 31. Januar 2023 die Ausstellung „Magische Momente“ im Rathaus Altbach zu sehen. Weiter geht es im nächsten Jahr mit der Ausstellung „Blickwinkel“, die vom 19. Oktober 2023 bis zum 4. Februar 2024 zu sehen sein soll.

Angefangen haben die Vereinsaktivitäten im Jahr 2000. Eine lockere Runde von Fotofreunden hat es aber schon zuvor gegeben. Nach einem Fotokurs habe sich zunächst ein Fotostammtisch entwickelt, berichtet Hirt.

## Die Fotofreunde Altbach und weitere Vereine

**Ursprung** Ab Mitte der 1980er Jahre gab der Fotograf Dieter Klockenhoff in Altbach Fotokurse. Nach deren Ende, so heißt es auf der Webseite der Fotofreunde, fanden sich ein paar „Enthusiasten“, die sich weiterhin in lockerer Runde mit der Fotografie beschäftigten.

Auf Initiative des Fotografen und ehemaligen Vorsitzenden Dieter Klockenhoff entwickelte sich der Stammtisch weiter zum Verein – auch weil Altbacher Vereine einmal im Jahr kostenlos eine Veranstaltungsfläche zur Verfügung bekamen. „Seitdem machen wir unsere Fotofaszinationen“, erklärt der Vorsitzende Hirt.

Die 53 Mitglieder kommen aus der ganzen Region: aus dem Lenninger Tal, dem Remstal, Esslingen, Plochingen, dem Schurwald. Die Entwicklung der Fotografie in den vergangenen 20 Jahren ist an den Fotofreunden aus Altbach nicht vorüber gegangen.

Schon vor der Vereinsgründung 2000 fanden erste Vorführungen statt.

**Clubs im Landkreis** Nicht nur in Altbach, auch in anderen Kreiskommunen haben sich Hobbyfotografen zusammengefunden. Darunter der Fotoclub Filder-

stadt, der bereits seit 1974 besteht und am 18. Dezember seine Jahresausstellung in der Städtischen Galerie startet. Den Fotoclub Lichtbildnerclub Esslingen gibt es schon seit 1941. Regelmäßig finden Fotoausflüge, Workshops und Diskussionen über Bilder statt. *gg*

Anfangs stand die Digitalfotografie noch nicht bei allen Mitgliedern hoch im Kurs. Inzwischen schätzen aber alle die Vorzüge der modernen Fototechnik.

Mit der Digitalfotografie habe sich die Arbeit der Fotografen verändert, berichtet Hirt. „Das Feeling für die Einstellung ist verloren gegangen“, meint er. Bei den älteren Geräten musste der Fotografierende viele Einstellungen selbst vornehmen. Auch die Anzahl der Bilder war begrenzt. Jedes einzelne Bild war wertvoll. Und ob das Foto gut oder nicht gut geworden ist, hat man erst Tage später erfahren, wenn der Film entwickelt

war. Inzwischen übernimmt die Kamera viele Einstellungen automatisch. Und das Bild kann sofort auf einem Display begutachtet werden. „Man hat sich früher mehr Gedanken gemacht“, erinnert sich Hirt. Eine weitere Entwicklung ist die digitale Nachbearbeitung der Bilder. „Man muss fasst jedes Bild nachschärfen“, sagt der Hobbyfotograf.

Thematisch haben viele Fotofreunde ein Steckepferd: Architektur, Makro, Landschaften oder Porträts beispielsweise. Einmal im Jahr werden die besten Bilder vereinsintern prämiert. „Tiere gehen immer, damit hat man gute Karten“, weiß Hirt.

Wenn die Vereinsmitglieder keine Ausstellung vorbereiten, treffen sie sich zweimal im Monat im Schießhaus in Altbach. „Wir leben von den fairen und kritischen Bild Diskussionen“, sagt Hirt. Die Nachwuchsgewinnung sei etwas schwierig. Die meisten Mitglieder seien über 60 Jahre alt.

Offen für neue Arten der Fotografie, beispielsweise mit dem Smartphone, sei der Verein. „Wir lehnen das nicht ab“, betont Hirt. Wichtig sei ein gutes Gefühl für Szenen oder eine spannende Perspektive, nicht die Technik. „Wichtig ist, was sichtbar wird“, meint der Vereinsvorsitzende.